

Prüfung in Sachunterricht: Wasser

Beitrag von „Britta“ vom 1. März 2006 17:40

Hallo Kitty,

wie gesagt: ich kann erstmal nur die Anforderungen aus unserem Seminar zu Grunde legen. Also hier meine weiteren Gedanken.

Ok, ich kann mir gut vorstellen, dass alle Kinder mit der Aufgabenstellung so gut klar kommen, dass du keine weiteren Hilfestellungen geben musst - ich wüsste auch nicht wie. Es könnte höchstens so aussehen, dass du bei den Formulierungen ein bisschen individuell hilfst. Aaaber sicherlich sind einige Gruppen schneller fertig als andere. Was dann? Könnten diese Gruppen vielleicht noch eine der anderen Bodenarten testen? Vielleicht ohne Protokoll, dann geht es schneller.

Das Wasserlied finde ich schonmal gut, das ist ein Ritual für die Kinder. Mit der Problemfragestellung hab ich ein bisschen meine Probleme. Wie genau willst du die Kinder dazu kriegen, dass sich dieses Problem stellt? Ich hab es immer so gemacht, dass ich die Fragestellung gerade bei Experimenten in der Vorstunde entwickelt habe. So ist sie den Kindern schon bewusst, sie können sich schon gedanklich mit dem Thema befasse und Hypothesen bilden und sind dann gleich zu Stundenbeginn gut motiviert, weil sie ja eine Antwort finden wollen. Außerdem müsstest du die manchmal etwas heikle Problemfindungsphase nicht zeigen... Aber wie gesagt - unser Seminar.

Zu den Bodenarten: Wissen die Kinder schon, dass es diese Bodenarten gibt, oder präsentierst du ihnen das in dieser Stunde? Beschreib doch vielleicht mal kurz die Einheit drumrum, das wäre hilfreich.

Zu der Sache mit den Vermutungen: Ok, wenn das bei euch im Seminar so ist, ist das ne andere Sache. Bei uns wird halt der komplette Fokus auf Handlungsorientierung nach Bönsch gelegt, das geht dir damit flöten. Aber wenn die Schwerpunktsetzung da bei euch anders ist, ist das ok.

LG

Britta